

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, geehrter Vertreter der VG-Verwaltung, geehrter Herr Bürgermeister, die Herren Beigeordneten, werte Mitglieder der Gremien.

Wegen Überlastung und Unterbesetzung der Finanzabteilung in der VG sowie der **Corona-Pandemie** finden im Gegensatz zu den üblichen Gepflogenheiten erst jetzt die Beratung über den Haushaltsplan und Haushaltsreden statt. Auch wenn Haushaltsreden nicht immer durch gesteigerten Unterhaltungswert begeistern, so kommt dem Haushaltsplan doch ein besonderer Stellenwert zu.

Haushaltsberatungen sind der Moment, in dem wir kurz innehalten. Es ist der Moment, an dem wir uns fragen: „Wie soll unser zukünftiges Hoppstädten-Weiersbach aussehen, zu dem unsere Kinder und Enkel einmal sagen sollen „unsere Gemeinde“, unser Zuhause?“

Zu diesem Zeitpunkt sollten wir unser Handeln kritisch hinterfragen:

1. Ist unser Handeln, sind unsere Entscheidungen nachhaltig, ökologisch, wirtschaftlich ausgewogen?
2. Investieren wir die knappen Steuergelder in die richtigen Projekte?
3. Haben wir den Mut, um unsere Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen zu entlasten?
4. Sind Steuererhöhungen notwendig?

### **Zu 1. Ist unser Handeln unsere Entscheidungen nachhaltig, ökologisch, wirtschaftlich und sozial ausgewogen?**

Nachhaltigkeit umfasst nicht nur das Naturerbe, sondern auch wirtschaftliche Errungenschaften und soziale und gesellschaftliche Leistungen, beispielsweise die demokratischen Strukturen.

Welche der folgenden und nachhaltigen Schwerpunkte sind in unserer Kommunalentwicklung enthalten?

#### **1: Ökologische Tragfähigkeit**

Klimaschutz und Energiewende, nachhaltige Mobilität, natürliche Ressourcen

#### **2: Wirtschaft und Soziales: Für ein gutes Leben in Kommunen**

Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten, Soziale, gesunde und sichere Kommune, Kultur und Bildung, Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung, Miteinander, Integration und Gleichberechtigung.

**3: Rahmenbedingungen** für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung, kommunales Nachhaltigkeitsmanagement, fiskalische Nachhaltigkeit, Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement, kommunale Zusammenarbeit und kommunale Verantwortung. Gestalten wir unsere Kommunalpolitik nach diesen grundlegenden Rahmenbedingungen?

Einsparmöglichkeiten gibt es genug, nicht nur privat sondern auch bei der Ortsgemeinde: Umstellung auf Led-Beleuchtung, energetische Gebäudesanierung, keine unnötigen Fahrten mit Fahrzeugen usw. Die gute Tugend, Bescheidenheit, muss wieder mehr gesellschaftliche Anerkennung finden. Der Erfolg ergibt sich aus der Summe vieler einzelner Maßnahmen von allen – ein fast grenzenloses Potential. **Damit sich in nächster Zeit etwas ändert, müssen wir die Mechanismen wie Ausflüchte, Verdrängung, Beschwichtigung, Angst vor unpopulären Entscheidungen und Tatenlosigkeit zur Seite legen.**

### **Zu 2. Investieren wir die knappen Steuergelder in die richtigen Projekte?**

Eine vordringliche Aufgabe ist es die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu planen und zu führen, damit der Etat in jedem Jahr nach Planung und Ergebnis ausgeglichen ist. Das dürfen unsere Bürgerinnen und Bürger von uns erwarten. Gehen wir Maßvoll mit dem

Flächenverbrauch, bei der Versiegelung grüner Flächen für Industrie,- oder Baugebiete um?  
Entwickeln wir unsere Ortskerne weiter, damit diese für junge Familien anziehend und lebenswert bleiben?

Die Anerkennung zur Schwerpunktgemeinde kann uns helfen verschiedene Projekte umzusetzen. Dadurch verpflichtet sich eine Gemeinde selbst, sich der Dorferneuerung in einem besonderen Maße anzunehmen. Dazu noch einmal zur Erinnerung eine Aussage von Innenminister Lewenz:“ Die Erfahrung hat gezeigt: Nur wer Bereitschaft zeigt, für die eigene Ortsgemeinde Verantwortung zu übernehmen, und wer mitbestimmen und mitgestalten darf, der identifiziert sich auch mit der geleisteten Arbeit. Das wiederum wirkt sich positiv auf das Dorf als attraktiven und zukunftsgerichteten Wohnstandort aus“.

Zwei Vorschläge die enthalten sein sollten.

Vorschlag 1: Aufstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes. Damit durchdachte Maßnahmen durchgeführt werden können, muss eine Aufstellung erfolgen über die Mittel die uns in Zukunft zur Verfügung stehen.

Vorschlag: 2 Einführung von einem Gebäudemanagement zur Einsparung von Geldern auf der Ausgabenseite. Hierin sollte eine Übersicht über den Investitionsbedarf enthalten sein, welche besonders die Frage des Energieverbrauchs und der Instandhaltung beleuchtet.

### **Zu 3. Haben wir den Mut, unsere Bürger, bei den Straßenausbaubeiträgen zu entlasten?**

Die Verkehrsinfrastruktur ist „**Daseinsvorsorge des Landes und der Kommunen und damit Aufgabe der öffentlichen Hand**“. „Wir brauchen Lösungen, welche die Situation vor Ort befrieden und Akzeptanz finden. Der Sanierungsstau bei unserer Verkehrsinfrastruktur darf nicht weiter verschärft werden“

1.Sanierung unserer maroden Gemeindestraßen und kein teurer Ausbau.

Nach der Auswertung der Kanalbefahrung kann, bei einem guten Kanal, die Fahrbahndecke kostengünstiger für die Bürger als bei dem bisher üblichen Ausbau instandgesetzt werden.

2. Einführung des wiederkehrenden Beitrages für Verkehrsanlagen. Unser im Herbst 2019 erneut gestellter Antrag hat es bisher auf keine Tagesordnung zur Beratung geschafft. Sie, Herr Bürgermeister, möchte ich daran erinnern, dass dies eines Ihrer Wahlkampfthemen war. Da die Landesregierung meint, die Zeichen der Zeit zu diesem Thema erkannt zu haben, wenn auch nur für den anstehenden Wahlkampf, <sup>1</sup> wird uns nichts anderes übrig bleiben als diesen Punkt zeitnah zu beraten. Entgegengesetzt zu ihrem Interview im Dezember-Monatsblatt, Herr Bürgermeister.

3. Vorschlag: Die Anliegerbeiträge sollten auf 40% (siehe NRW) festgeschrieben werden. Die Verluste in den Kommunen müssen Bund und Land mit den Steuereinnahmen, welche für die Verkehrsinfrastruktur eingenommen werden, ausgleichen. D.h. Steuern sollen dort eingesetzt werden wofür Sie erhoben werden.

4: Es gibt natürlich noch die Abschaffung aller Beiträge. Diese sollen dann vom Land komplett getragen werden. Nur können Sie mir glauben dass dafür, unseren guten und bürgernahen Vertretern eine neue Steuer einfallen wird, damit dem Land keine Mehrkosten entstehen Wer in unserem Landtag eine gute Lobby und einen guten Vorsprecher hat wird bevorzugt. Für uns, die wir am Rande des Landes liegen also nicht, außer es sind Vorzeigeobjekte.

Zu 4. Sind Steuererhöhungen notwendig??

*Zitat “Wenn Steuern erhöht werden und öffentliche Infrastruktur verfällt, dann ist das bereits ein Teil der Zeche, die der Bürger dafür zahlt, dass wir jahrelang über unsere Verhältnisse gelebt haben und nach wie vor leben. Ludwig Erhard, deutscher Politiker.*

Wenn man in der heutigen Zeit über einen ausgeglichenen Haushalt verfügt, könnte man sich zufrieden zurücklehnen. Aber es gibt einige prägnante Erhöhungen, die diesen zufriedenen Eindruck trüben. Die Erhöhung der Grundsteuer ist eine Belastung für ohnehin gebeutelte Familienhaushalte“ **Auszug aus der Haushaltsrede der SPD Fraktion von Peter Heyda 2005.**

Damit der Kreis seinen Haushalt genehmigt bekommt wird die Umlage mal um 0,7 % erhöht. Die Gemeinden und die Bürger müssen erneut für die Misswirtschaft der übergeordneten Institutionen, herhalten.

Die aktuelle Erhöhung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer mit Mehreinnahmen von ca. 35.000 Euro, ist eine Verbesserung im Ergebnis, jedoch eine weitere Belastung für die Steuerzahler auf Dauer. Die Entnahme von 485.000 Euro aus dem gebeutelten Rücklagetopf und die Aufnahme eines Kredits von ca. 325.000 Euro um die vorhandene Deckungslücke zu schließen, sind jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange, weitere Erhöhungen werden in den nächsten Jahren nicht ausbleiben.

Meine Damen und Herren, welche Anstrengungen unternehmen wir, damit auf der noch **wichtigeren Ausgabenseite** Gelder eingespart werden?

Eine von vielen Maßnahmen wäre die Umstellung auf Led-Technik. Nach anfänglichen Umstellungskosten könnten wir für alle Ortsteile im Jahr bis zu 30.000 Euro, nur bei der Straßenbeleuchtung, auf Dauer einsparen. **Mit Recht können unsere Kinder und Enkelkinder uns vorwerfen, dass nicht Sie, sondern wir unsere Hausaufgaben nicht gemacht haben. Eigentlich beschämend für eine Gemeinde wie Hoppstädten-Weiersbach, welche sich als moderne, bürgernahe, zukunfts- und umweltorientierte Gemeinde sieht.**

**Noch ein paar Worte zu einem fairen und konstruktiven Miteinander in der OG.**

Ein fairer Umgang miteinander ist vielen Menschen sehr wichtig und gehört zur Grundlage unserer Werte. Das gilt auch für den politischen Alltag: Fair, respektvoll und konstruktiv, aber nicht von oben herab oder arrogant, miteinander umzugehen. Letztendlich geht es um unsere Gemeinde. Dies gelingt nur, wenn wir, Bürger und Politiker, **zusammen** den richtigen Weg finden und zusammen gehen wollen. "Wir müssen mehr und auf Augenhöhe miteinander ehrlich und offen reden, um das Beste für die Zukunft unserer Gemeinde herauszuholen."

Ob wir jeden politisch Aktiven oder Bürger überzeugen können, ist eine andere Sache.

Wichtig ist, dass jeder es versteht, worum es geht und dass alle mitgenommen und ernstgenommen werden.

Zum Schluss:

Letztlich geht es bei allem, was wir machen, darum, dass wir als Gemeinde Rahmenbedingungen schaffen, die ein gutes und glückliches Leben ermöglichen. Gutes Leben entsteht im Miteinander, durch Zusammenhalt, Solidarität und Offenheit. Unser Dank gilt besonders unseren Bürgerinnen und Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde. In den verschiedensten Vereinen und Gruppierungen für Jung und Alt wird zum Teil erlebbar, was ein afrikanisches Sprichwort zum Ausdruck bringt: **„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“**

Der Kern unseres Auftrags, als gewählte Vertreter der Einwohner von Hoppstädten-Weiersbach, ist es uns auch in Zukunft mit ganzer Kraft und der notwendigen Unterstützung für das Wohl unserer Gemeinde und somit für unsere Bürger einzusetzen!

Unseren Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und den Mitarbeitern in den verschiedenen Verwaltungen danken wir für ihre Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!